

# Litauische Rundschau

Preis Einzelh. 50 Pf.

Einzig deutsche Tageszeitung in Litauen.

Organ der Partei der Deutschen Litauens!

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučio g. vė Nr. 4.  
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.

Telegrammadresse: Litru Kaunas.  
Postscheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.

Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.  
von 4—7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.

Nr. 65.

Kowno, Sonnabend 9. April 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags.  
Abonnementpreis fürs Inland per Post und Anzeigebestellen für 1 Monat — 10 M. Für 3 Monate — 30 M. Fürs Ausland für 1 Monat — 25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.  
Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 3 Mark an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigenschnitt) 4 M. 50 Pf. Stellensuche, Stellenangebote & Familiennachrichten 2 Mark. Preisänderungen behält sich die Redaktion vor.

## Zur litauisch-polnischen Streitfrage.

Note Zeitgowskis an die polnische Regierung.

WARSAU, 6. 4. (Elta).

Nach einem Funkpruch aus Warschau hat General Zeitgowski, anlässlich der Note des polnischen Ministers des Ausseren, Sapieha, vom 11. März an den Völkerbund, nach Warschau eine Note gerichtet, in welcher er feststellt, dass die Einnahme Wilnas gegenüber dem litauisch-russischen Vertrag vom 12. Juli 1920 bedeute, indem die Bevölkerung das unbestreitbare Recht geltend mache, über ihr Schicksal selbst zu bestimmen. Die Einberufung des Seims hätte viel zur Lösung dieser Frage beigetragen.

Auf die Nachricht hin, dass der Völkerbund bereit sei, den litauisch-polnischen Streit zu schlichten, gingen die Einwohner darauf ein, in dem Vertrauen, dass dieser Streit von dem internationalen obersten Gerichtshof unparteiisch entschieden werden würde. Bei diesem Streit handle es sich nicht allein um einen Streit zwischen Warschau und Kowno, sondern auch um einen Streit zwischen Kowno und Wilna. Man hatte angenommen, dass Wilna mindestens dasselbe Recht haben würde wie Kowno. Statt beide Parteien zu einer Einigung zu bringen, hat die Kontrollkommission die Bevölkerung misstrauisch gemacht.

Vielmehr wurde durch die Intervention der Kontrollkommission, der höchsten Instanz des Völkerbundes,

1) die Befreiung der Gebiete, die von der Kownoer Truppen besetzt gehalten wurden, verhindert, ungeachtet dessen, dass sie verpflichtet waren, sich hinter die Demarkationslinie zurückzuziehen;

2) die Mobilisation der Bevölkerung unterbrochen, deren Zweck in der Verteidigung des Landes lag. Die Kownoer Regierung dagegen zog zur selben Zeit an den Stellen, wo Waffenstillstand herrschte, Truppen zusammen;

3) ungeachtet der Willenskundgebungen des Volkes, eine Abstimmung herbeizuführen, wurden die Wahlen für den Seim untersagt;

4) wurde ein Referendum abgelehnt.

Zeitgowski geht darauf ein, sich bis zu einer Entscheidung durch die Verhandlungen in Brüssel an die Weisungen der polnischen Regierung, sowohl hinsichtlich der zivilen als auch militärischen Verwaltung, zu halten.

Jedoch gibt er seiner Hoffnung Ausdruck, dass

1) die polnische Regierung niemals auf eine Schlichtung des Streites durch ein Schiedsgericht eingehen werde;

2) der Wille der Wilnaer Bevölkerung auch dann nicht vergessen werden möchte, wenn die Brüsseler Verhandlungen zwischen Litauen und Polen freundschaftlich ausgehen. Das Wilnaer Gebiet könne nicht geteilt werden, da es eine untrennbare Einheit bilde;

3) die polnische Regierung, falls die Brüsseler Verhandlungen kein positives Ergebnis haben sollten, nicht säumen wird, sofort den Seim zu berufen, und dass sie ausserdem vom Völkerbund die Ermächtigung erwirken wird, Vertreter zu diesem Seim auch in den Gebieten wählen zu lassen, die der Kownoer Regierung unterstellt sind.

Jede andere Lösung der Wilnaer Frage würde bei der Bevölkerung Unzufriedenheit hervorrufen und sie dazu treiben, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen.

## Exkaiser Karls Rückkehr.

BUDAPESCHT, 6. 4.

In der Nationalversammlung führte Ministerpräsident, Garfi Telecki, bei der Erwähnung der Abreise des Exkaisers aus, die Regierung hoffe, dass die Abreise auf die innere und äussere politische Lage beruhigend einwirken werde. Die unerwartete Ankunft Karls habe die ungarische Nation vor eine schwere Belastungsprobe gestellt, die aber glücklich bestanden worden sei. Jeder vorurteillose Beobachter müsse zugeben, dass kein Faktor durch die schwierige Lage auch nur einen Augenblick ins Wanken geraten sei.

BERLIN, 7. 4. (Elta)

Wie die Blätter berichten, war der Sonderzug des Exkaisers in Bruck in Steiermark von Tausenden von Arbeitern, die die Weiterfahrt unmöglich machten, aufgehalten worden. Sie verlangten, dass der Exkaiser das Versprechen abgebe, nie wieder den Versuch zu machen, nach Oesterreich zurückzukehren und drohten, ihn aufzuhängen.

Der Zug des Exkaisers blieb ausserhalb des Bahnhofes bei Frohnleiten stehen.

BERLIN, 7. 4. (Elta)

Zu dem Zwischenfall auf der Station Bruck wird aus Wien berichtet, dass nach längeren Verhandlungen mit den Eisenbahnarbeiterabgeordneten der Zug die Fahrt weiter fortsetzte.

BUCHA, 7. 4. (Elta)

Der Sonderzug des Exkaisers passierte gegen 5 Uhr nachmittags die oesterreichisch-schweizerische Grenze.

## Zur Lage in England.

Fast 1½ Millionen Arbeitslose.

PARIS, 6. 4.

Nach einer Meldung des Londoner Sonderberichterstatters des „Echo de Paris“ soll die englische Regierung angesichts der ersten Lage in der Arbeiterfrage die sofortige Zurückberufung des Bataillons beschlossen haben, das anlässlich der Abstimmung in Oberschlesien dorthin gesandt worden war.

LONDON, 6. 4.

Am 24. 3. waren in England 1.413.751 Arbeitslose bei den Arbeitsbörsen eingeschrieben.

LONDON, 6. 4.

Unterhaus: In Erwiderung auf das Ersuchen um Eingreifen der Regierung im Kohlenstreik erklärte Lloyd George, die Regierung sei gewillt, in Verhandlungen einzutreten, jedoch nur unter der Voraussetzung, dass keine Rede von der Unterstützung der Kohlenindustrie auf Kosten des Landes oder von der Wiederaufnahme der Regierungskontrolle sein könne, aber innerhalb dieser Grenzen gäbe es eine weite Feld für Verhandlungen. Die Regierung sei gewillt, alles zu tun, was sie könne, um die gegenwärtigen Schwierigkeiten zu überwinden und ein gutes Einverständnis zwischen den Bergwerksbesitzern zu fördern.

LONDON, 6. 4.

Die Transportarbeiter haben beschlossen, die Bergarbeiter zu unterstützen.

LONDON, 7. 4. (Elta)

In seiner Rede im Unterhause führte Ministerpräsident Lloyd George ferner aus, dass die Regierung alles daran setzen werde, die augenblicklichen Schwierigkeiten zu beseitigen und eine Einigung zwischen den Grubenbesitzern und den Grubenar-

Kino-PALAS, Kowno.  
ab 4 April „BERLIN W“.

Bessentfilm mit ersten Berliner Künstlern  
Täglich nur 2 Vorstellungen pünktlich um 6 Uhr u. 8 1/2 Uhr.  
Vorverkauf v. II—I Uhr im Theater-Büro I. Treppe.

beitern zu erzielen. Die Arbeiterschaft habe jedoch dafür zu sorgen, dass die Bergwerke während der Verhandlungen nicht zerstört werden. Lloyd George gab ferner der Hoffnung Ausdruck, dass die Vertreter der Bergwerksbesitzer unverzüglich mit den Vertretern der Regierung, oder auch ohne sie, zusammenkommen werden, um zu einer Einigung mit den Arbeitern zu gelangen.

Die Verhandlungen wurden auf den 7. April verlegt.

## In Deutschland wieder Ruhe.

MAGDEBURG, 6. 4. (Elta)

Aus der ganzen Provinz sind besonderen Nachrichten nicht zu verzeichnen.

## Der Kampf gegen den Kommunismus.

BERLIN, 6. 4. (Elta)

Nach einer Meldung aus München wurde bei einer Besprechung kommunistischer Führer im Landeshaus der früheren Polizeipräsident der Münchener Räterepublik, Köberl, verhaftet. Er wird beschuldigt, an der Herstellung des Flugblattes, das die Arbeiter zum Generalstreik anruft, beteiligt zu sein.

MADRID, 6. 4. (Elta)

Die Madrider sozialistische Parteilinie hat den Beitritt zur Dritten Internationale abgelehnt.

## Entente gegen deutsche Polizei.

BERLIN, 7. 4. (Elta)

Laut „Deutscher Allgemeiner Zeitung“ hat die interalliierte Militärkontrollkommission dem Auswärtigen Amt eine neue Note über die deutsche Polizei zugehen lassen. Sie behauptet darin, die Polizei trage urzulässigerweise noch immer den Charakter einer beweglichen militärischen Streitkraft. Sie stehe auf dem Standpunkt, dass die in der Note von Boulogne festgesetzten 150.000 Mann nicht nur die Uniformpolizei, sondern auch die Polizei in Zivil (Kriminal- und Verwaltungspolizei) umfassen müsse.

Das Auswärtige Amt hat dargelegt, dass die jetzige deutsche Polizei den in der Note von Boulogne gestellten Forderungen durchaus entspreche.

Die Ereignisse in Mitteldeutschland haben von neuem gezeigt, dass die Polizei mit den wenigen Waffen den Aufgaben nicht gewachsen sei, die an sie herantreten können. Die deutsche Regierung müsse sich unter diesen Umständen vorbehalten, neue Anträge wegen besserer Bewaffnung zu stellen.

## Zusammenstoss zwischen Türken und Franzosen.

LONDON, 7. 4. (Elta)

Nach einer Meldung der Times vom 3. April aus Konstantinopel haben die Türken, wie aus Cullien berichtet wird, den Kampf mit den Franzosen begonnen. Die Franzosen hatten 20 Tote. Diese Nachricht bestätigt die Gerüchte über die Aufhebung des zwischen Frankreich und der Regierung von Angora in London unterzeichneten Vertrages.

## Austausch von Rückwanderern zwischen Wilna und Kowno.

KOWNO 7. 4. (Elta)

Die Völkerbunds-Kontrollkommission hat von dem Vertreter der polnischen Regierung in Wilna



eine Mitteilung erhalten, dass die polnische Regierung damit einverstanden ist, einen Zug mit Rückwanderern, welche aus dem Wilnaer Gebiete stammen, am Sonnabend, den 9. April, von Kowno nach Wilna hinauszulassen. Zugelassen werden diejenigen Personen, die sich in die Liste der Rückwanderer Abteilung des Ministeriums des Inneren haben eintragen lassen. Diese Liste hat der polnischen Regierung vorgelegen und ist von ihr genehmigt worden.

Der Zug wird bei seiner Rückkehr nach Kowno aus Wilna die Flüchtlinge mitnehmen, deren Einreise auf Grund von der polnischen Regierung eingezeichneten Liste von der litauischen Regierung genehmigt worden ist.

IGNAS JONYNAS  
Vertreter Litauens bei der Völkerbunds-Kontroll-Kommission.

### Chardigny verlangt Genugtuung.

WARSAU 7. 4. (Elta)  
Nach einer polnischen Radiomeldung hielt sich Chardigny auf der Durchreise von Kowno nach Warschau am 5. April in Wilna auf.

Es heisst, dass er nach Wilna nicht mehr zurückkehren wird. Die Stelle des Vorsitzenden der Kontrollkommission des Völkerbundes werde der italienische Oberst Bergera übernehmen.

Die Zeitungen berichten, dass Chardigny von dem Rektor der Wilnaer Universität Genugtuung für die feindseligen Kundgebungen der Wilnaer Studentenschaft gefordert habe. Im anderen Falle droht Chardigny mit der Verlegung der Völkerbunds-Kommission nach Kowno und erklärte, dass die Kommission nichts tun werde für den Fall, dass Litauen einen Angriff auf Wilna unternehmen sollte.

### Der griech. — türk. Krieg.

PARIS, 6. 4.

Havas meldet aus Konstantinopel, dass die griechischen Truppen Afium-Karahissar geräumt haben und sich auf die Ausgangslinie zurückziehen.

### 9 Millionen Mark zur Unterstützung der deutschen Schulen in den baltischen Staaten.

RIGA, 7. 4. (Elta)

„Jeunakas Sinas“ gibt eine Meldung des Blattes „Bul“ wieder wonach die Regierung des Deutschen Reiches für die Unterrichtung und Unterhaltung deutscher Schulen in Litauen, Lettland und Estland neun Millionen deutsche Reichsmark ausbezahlt hat.

## „Deutschlands Rachekrieg“

„Der deutsch-französische Krieg von 1927 — 1931“.

PARIS, 7. 4. (Elta).

In einem Artikel über die Gefahr eines neuen Krieges mit Deutschland zitiert „L'Information“ die Worte des Oberleutnants Reboul (des vormaligen Führers der französischen Militärmission in Litauen? R. D. Red.), wonach Deutschland sich auf einen „Rachekrieg“ vorbereitet. Augenblicklich habe Deutschland nicht genügend Kriegsmaterial, aber die Gefahrenkurve werde ihren Kulminationspunkt in den Jahren 1927 bis 1931 erreichen.

Um dieser Gefahr aus dem Wege zu gehen, müsse man, nach der Auffassung Rebouls, mit Hilfe der Presse auf die Gesinnung des deutschen Volkes einwirken, indem man auf seine Fehler, Lügen und Widersprüche hinweist. Auf diese Weise werde die deutsche Nation allmählich begreifen, auf wessen Seite das Recht ist. Der deutsche Militarismus müsse gebrochen werden. Deshalb sei Wachsamkeit am Platze, und die Ausführung des Friedensvertrages müsse entsprechend kontrolliert werden.

Die Reichswehr müsse in ein Berufsheer umgewandelt werden und dürfe nicht den Charakter von Kadres bekommen. Sport- und Veteranen-Vereinigungen dürften sich nicht mit der militärischen Ausbildung befassen; sondern müssten mit dem Stammheer verschmolzen werden.

Deutschland sei verpflichtet, alle durch den Wiederaufbau des Landes (Frankreichs D. Red.) entstehenden Kosten und seine übrigen Schulden zu bezahlen. Die Kontrollkommissionen dürften nicht eher Deutschland verlassen, bevor es nicht alle Bedingungen des Vertrages erfüllt habe.

### Eine estnische Industrie-Delegation nach Litauen.

REVAL, 7. 4. (Elta)

Nach einer „Ela“-Meldung wird in den nächsten Tagen eine Delegation aus den Kreisen der estnischen Industrie unter Führung des Vorsitzenden des Produzentenverbandes, Luther, sich nach Lettland und Estland begeben, um Beziehungen zu diesen Ländern aufzunehmen und Absatzgebiete für die Produkte der estnischen Industrie zu schaffen.

### Vermischtes.

Nach einer Meldung der „Post aus dem Osten“ sind aus Russland bisher 180 000 Kriegsgefangene erlöst worden, doch befinden sich noch 40—50 000 Kriegsgefangene, zum Teil Deutsche, in Zentralrussland.

19 russische Lokomotiven sind dem „Walden“ zufolge bisher in Reval zur Reparatur getroffen. Weitere vier folgen in den nächsten Tagen.

Eine jüdenfeindliche Stadt im Gelbes Lande. In Palästina gibt es eine Stadt, wo die Juden „gerade wie früher in Russland“ kein Wahlrecht haben, und aus der jeder Jude nach wenigen Stunden ausgewiesen wird, wenn es ihm einfallen sollte hinzureisen. Es ist die rein arabische Stadt Nahal (das biblische Sichem) in Samaria, wo eine kleine Zahl reicher Seidenfabrikanten, die den jüdischen Wettbewerb fürchten, bei dem jüdenfeindlichen Gemeinderat und dem englischen Gouverneur durchzusetzen haben, dass die Pforten des schönen Städtchens den Juden gesperrt werden. Als kürzlich die jüdische Arztin Krinski diensthalber dorthin beurlaubt wurde, machte ihr die Polizei so peinliche Anträge, dass sie gezwungen wurde, wieder abzureisen. Sie beschwerte sich aber bei der Landesregierung, wo man hofft nun, dass dieses Stück Mittelalter aus Israel ausgerottet wird. Bemerkenswert ist, dass die etwa 300 Seelen zählende Gemeinde der uralten Sekte der Samaritaner dort ungehindert leben darf; obgleich sie sämtlich streng orthodox nach jüdischem Gebräuch leben. (R.R.)

## Kunst und Wissenschaft. Kino Palas.

Der rührigen neuen Direktion des Kino Palas ist es gelungen einen der neusten und besten Filme der deutschen Industrie hier zur Vorführung zu bringen. „Berlin W.“ Die Mitwirkung erstklassiger Berliner Bühnen- und Filmschauspieler bietet die Gewähr für ein wirklich künstlerisches Spiel. Die Handlung selbst führt uns mitten in das Leben jener Kreise Berlins, die durch Gewissenlosigkeit und Rücksichtslosigkeit gegenüber dem Unglück ihrer Mitmenschen Reichtümer angehäuft haben und diese Mittel mit derselben Gewissenlosigkeit zur Befriedigung ihrer niedrigen Gesinnung und ihres Egoismus verwenden. Eine packende Handlung, die den Zuschauer bis zum letzten Akt in Spannung hält.

Der Besuch dieser Vorführungen, die bis Sonntag einschliesslich täglich um 6 und 8 1/2 Uhr stattfinden ist entschieden lohnend. (—er.)

## Handelsteil.

Wie die Pariser Abteilung der „Ela“ drabht, ist der Preis für Superphosphat von 30 auf 28 Franken pro Sack ermässigt worden.

TÄGLICH V. 10 1/2—2 UHR NACHTS  
**KABARETT**  
UNTERMITWIRKUNG NEU EINGETROFFENER KABARETTKÜNSTLER.

**RESTAURANT**  
„I RANGES.“  
„STADTGARTEN.“  
ERSTES KELLNERARTELL

Diners, Soupers zu jeder Zeit.  
**ERSTKLASSIGE KUECHE**  
Gut gepflegte Weine = ff. Biere  
Mässige Preise.

**Gebr. Wichmann**  
BERLIN, N.W. 6. KARLSF. 13

Rechenmaschine aller Systeme

**Echte Schweizer Seidengaze**  
in allen Nummern und Mengen,  
**Müllerei und Maschinen**  
gebraucht und neu,  
**Mühlsteine**  
kennstliche und französische Mühlsteinmasse zum Auflegen und sämtliche Mülereibedarfsartikel liefert zum Teil ab Lager  
**J. MARGOLIS.**  
Kaunas, Gedyminio g-ve Nr. 21. Telef. 155.

**LITAUISCHE AUSKUNFTET u. ADRESSVERLAG**  
KOWNO, KEISTUCIO G-VE Nr. 16.

Tabak u. Zigaretten  
**O. ISSERLIS**

Tabak: „Solonas“ 1/4 Pfd. . . . .	20-Mark
„Sairna“ . . . . .	12 „
„Basma“ . . . . .	9 „
„Jalta“ . . . . .	7 „
Cigarettes ohne Mundstück „Rekordas“	35 Pf.
„Idealas“ . . . . .	30 „
„mit „Extra“ . . . . .	35 „
„Präsidentas“ . . . . .	30 „
„Laisve“ . . . . .	30 „
„Marute“ . . . . .	25 „
„Birute“ . . . . .	25 „
„Lyra“ . . . . .	20 „ 15

**CONTORISTIN**  
gute Rechnerin für sofort gesucht.  
FLATOW & FROMM  
Laisve Aleja Nr. 25.  
160

**Dr. G. Sakowitsch.**  
Spezialarzt für Ohren Nasen u. Halskrankheiten.  
Maironlo g-ve Sprechst. 144 v. 11—1. u. 4—6.

**SEHR LEISTUNGSFÄHIGES BERLINER**  
**MESSINGKWER** sucht für Litauen einen durchaus branche kundigen, bei allen Verbranchern gut eingeführten **VERTRETER**.  
Zuschriften erbeten unter B. N. D. 5633 an Ala—Haasenstein & Volger, Berlin W 35  
152

**Ost-Export**  
Organ für den Warenaustausch zwischen Deutschland u. Osteuropa.  
Verbreitungsgebiet: Finnland, Lettland, Litauen, Estland, Danzig, Memel, Polen, Tschechoslowakei, Österreich, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien.  
Abonnementspreis Mk: 3—vierteljährlich.  
BERLIN, W. 57 Bülowstr. 66.  
Vertretung fuer Litauen  
„Litauische Rundschau“ Kowno,  
Keistuicio g-ve 4.

**Potographische Anstalt Sch. Bajet**  
Freiheits Allee 58.  
Annahme von Bestellungen aller Art, sowie Vergrösserungen von Bildern, Schnellphotographien werden innerhalb 1/2 Stunde gefertigt.  
Geöffnet v. 8 1/2—7 Uhr Abends.